

BAUNETZWOCHEN #661

Das Querformat für Architekt*innen

09. Januar 2025

TROPISCHE MODERNE RETTEN

NO PARKING

POST 0

EUPHORBIA
PULCHERRIMA

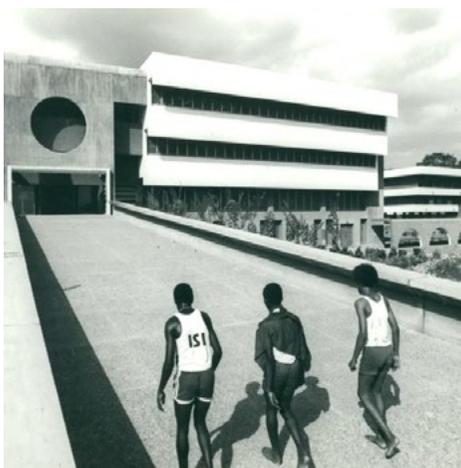
PETER
PFANKUCH

Tagebücher und Briefe
Berlin 1939–45

DIE OBAFEMI AWOLOWO UNIVERSITY IN NIGERIA

DIESE WOCHE

Der Campus der Obafemi Awolowo University im nigerianischen Ile-Ife ist einer der architektonisch bedeutendsten Bildungsbauten Afrikas. Er entstand nach der Unabhängigkeit des Landes 1960 auf der Basis von Entwürfen des Bauhaus-Schülers und israelischen Staatsarchitekten Arie Shalom. Ein nigerianisch-deutsches Team hat einen Plan entwickelt, wie der Campus denkmalgerecht saniert und modernisiert werden könnte.



6 Tropische Moderne retten

Die Obafemi Awolowo University in Nigeria

3

Architekturwoche

14 Interview mit Fabian Brenne, Babatunde Jaiyeoba und Annette Schryen

Von Florian Heilmeyer

4

News

24

Buch

26

Jobs

34

Bild der Woche

Titel: Eingang der University Hall, Dezember 1975

Foto: Alan G. Johnston, Kensington (MD), USA

oben: Eingang der Bibliothek. Foto: Azrieli Architectural Archive, Arie and Eldar Sharon Collection, 9650005

Heinze GmbH | NL Berlin | BauNetz

Geschäftsführer: Andreas Göppel

Gesamtleitung: Stephan Westermann

Chefredaktion: Friederike Meyer

Redaktion dieser Ausgabe: Dr. Gregor Harbusch

Artdirektion: Natascha Schuler

BauNetz 


Keine Ausgabe verpassen mit
dem BauNetzwoche-Newsletter.
Jetzt abonnieren!



Foto: Noah Buchterkirchen

DONNERSTAG

Bei ihrer verspäteten Neujahrswandlung durch den Lene-Voigt-Park dürften viele Leipziger*innen einen kurzen Schock erlitten haben. Ein neues Bauplatz kündigt an, dass die beliebte Grünanlage bald 239 Parkplätzen weichen soll. Beteiligt seien unter anderem große Planungsbüros, die Commerzbank und natürlich die Stadt. Im Nu entfernte die Stadtreinigung das Schild. Denn es war ganz klar ein Deepfake. Wer sich den Spaß erlaubt hat, ist unklar. Protestplakate gegen Gentrifizierung sah man hier bisher sonst nur auf Demos. *tg*

NEWS

GEMEINSCHAFTSHAUS

BAUNETZ WISSEN



Foto: Atelier ST, Viet Duc Nguyen

Am Rande des Schwarzatal im Thüringer Wald ist mit dem Gemeindehaus Rottenbach ein Versammlungsort entstanden, der vieles ermöglichen soll. Das Leipziger Büro Atelier ST fügte den Holzbau behutsam in das Ortsbild ein. Die farbig untergliederte Fassade und das mit Schiefer gedeckte Dach beziehen sich auf den historischen Bahnhof in direkter Nachbarschaft. Während die Internationale Bauausstellung IBA Thüringen als Impulsgeber im Jahr 2023 endete, zeigt das zurückhaltend gestaltete Gemeinschaftshaus mit seinem markanten Walmdach eine Menge Potenzial, der kleinen Stadt Königsee neue Impulse zu geben.

baunetzwissen.de/schiefer

GRÄSERNER NACHWUCHS

BAUNETZ CAMPUS



Foto: Maja Wirkus

Im 21. Jahrhundert prägen organische Baustoffe eine neue Ästhetik in der Architektur. Und was wächst gut nach? Gras. Das Bauen mit Gräsern – sei es mit Stroh, Schilf oder der ältesten Kulturpflanze Hanf – hat eine lange, heute kaum noch sichtbare Tradition. Früher nutzte man die vorteilhaften Eigenschaften dieser Materialien. Sie dämmen gut, sind leicht, dicht, pflegearm und langlebig. Doch wo und wie können diese ökologischen Baustoffe in zeitgemäßen Projekten eingesetzt werden? Die jüngste Focus-Ausgabe von BauNetz CAMPUS widmet sich aktuellen Praktiken, Studien und Anwendungsbeispielen dieses nachwachsenden Rohstoffs.

baunetz-campus.de

VOM ECKKONFLIKT ZUM LIEBLINGSRAUM

BAUNETZ ID



Foto: Wolfgang Stahr

Ab Mitte des 18. Jahrhunderts entwickelte sich aus dem Bedarf für repräsentative Räume und gesellschaftliches Zusammensein das Berliner Zimmer. Bis 1925 war es fester Bestandteil des Wohnungsbaus in der Hauptstadt, danach untersagten Bauvorschriften die Errichtung von Seitenflügeln. Heute erlebt es eine Renaissance und hat trotz – oder gerade wegen – seines Imageproblems Kultstatus erreicht. Es gilt als zu dunkel, zu stickig und ist meist ein Durchgangszimmer. Nun wird es zum Dreh- und Angelpunkt moderner Wohnkonzepte. BauNetz id hat sich vier aktuelle Umbauprojekte und ein Museum angeschaut, um dem Phänomen auf den Grund zu gehen.

baunetz-id.de

BauNetz ARCHITEKT*INNEN 

AR
CH
ITE
KT*
INN
EN

_Akustik

- Auralisation
- Cockpit
- Koinzidenzeffekt
- NRC-Wert
- Pegeladdition
- Sick-Building-Syndrom

... noch Fragen?

TROPISCHE MODERNE RETTEN



Links: Luftaufnahme des Campus-Kerns, circa 1980. Foto: OAU Archives

Rechts: Blick über den zentralen Platz, links die Bibliothek, rechts die Assembly Hall. Foto: Yael Aloni Photo Collection, Courtesy of the Azrieli Architectural Archive, Arieh and Eldar Sharon Collection, 9650005



TROPISCHE MODERNE RETTEN DIE OBAFEMI AWOLOWO UNIVERSITY IN NIGERIA

VON FLORIAN HEILMEYER

Universitäten und Schulen waren zentrale Bauaufgabe vieler ehemals kolonialisierter Staaten, nachdem sie in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts unabhängig geworden waren. Die Obafemi Awolowo University im nigerianischen Ile-Ife steht nicht nur beispielhaft für diese Bemühungen. Der weitläufige Campus darf zugleich als einer der architektonisch bedeutendsten Bildungsbauten auf dem afrikanischen Kontinent gelten. Er basiert auf Entwürfen des Bauhaus-Schülers und israelischen Staatsarchitekten Arieh Sharon (1900–84) aus den 1960er- und 1970er-Jahren. Sharon und sein

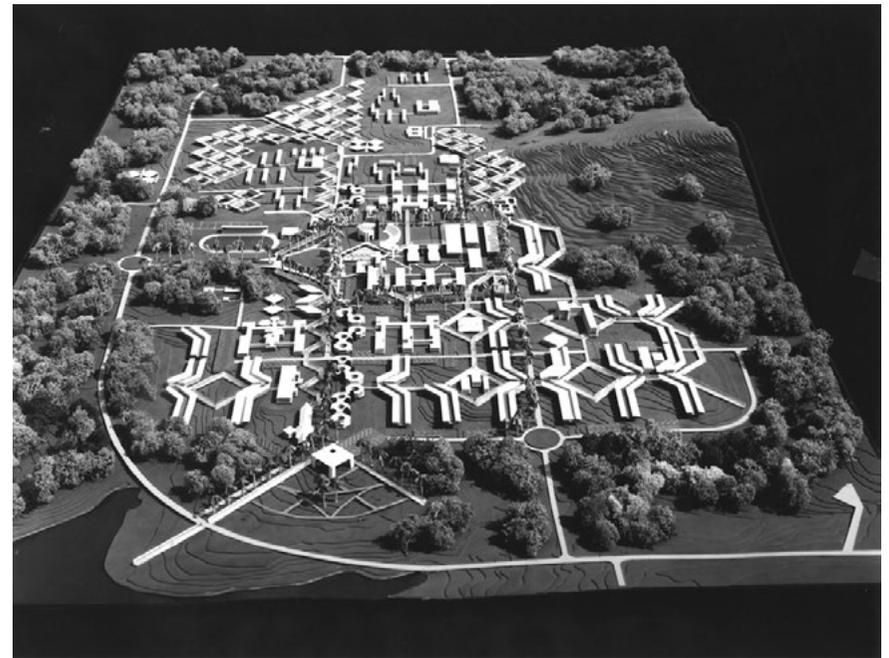
Team verbanden in ihrem Projekt die internationale Moderne mit regionalen Elementen und schufen eine klug an den lokalen Klimabedingungen ausgerichtete Architektur, die man der sogenannten tropischen Moderne zurechnen kann. Vor Kurzem hat ein interdisziplinäres Team aus Deutschland und Nigeria einen Plan entwickelt, wie der Campus im Sinne seiner Erfinder saniert und modernisiert werden könnte. Doch noch fehlt das Geld für die Umsetzung, um dieses wichtige Zeugnis der Moderne in Westafrika zu retten.

Der Kern des Campus wurde nach Sharons Masterplan in vier Phasen zwischen 1963 und 1979 errichtet. Nigeria war 1960 unabhängig geworden, und die Universität von Ile-Ife (das circa 200 Kilometer nordöstlich von Lagos liegt) war die erste des jungen Landes, die von einem rein nigerianischen Komitee geplant wurde. Nach 1979 folgte eine fünfte Bauphase der ständig wachsenden Universität. Doch bereits ab Anfang der 1980er-Jahre war Sharon nicht mehr beteiligt. Seine Pläne wurden von lokalen und internationalen Architekten fortgeführt, deren Entwürfe sich mal mehr, mal weniger an Sharons ursprünglichen Ideen orientierten. Sharon hatte den Campus als veritables Gesamtkunstwerk konzipiert, bei dem die gegebene Topographie, die Gestaltung von Landschaft, Städtebau und Architektur gleichbedeutend nebeneinander stehen und ineinander greifen. Heute finden sich auf dem Campus zwölf Fakultäten, zwei Colleges und weitere Forschungsinstitute, dazu Wohnheime für die Studentenschaft, ein Sportzentrum sowie Grünflächen. Die Zahl der Studierenden ist von 200 in den Jahren 1962/63 auf heute über 30.000 gestiegen. Womit eines der Hauptprobleme des Campus bereits klar wird: Neben der zu geringen Instandhaltung der Gebäude werden diese seit Jahren weit über die Kapazitäten genutzt, für die sie einst ausgelegt waren.

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Geburtstag des Bauhauses erhielt der beeindruckende Campus erstmals breitere internationale Aufmerksamkeit. Das forcierte wiederum die bereits länger bestehenden Pläne der Universität, eine formale Anerkennung als nationales Denkmal in Nigeria zu beantragen. In diesem Zusammenhang wurde in einer internationalen und interdisziplinären Kooperation ein umfassendes Erhaltungskonzept erstellt, um den Campus im Sinne des ursprünglichen Entwurfs und für zukünftige Generationen zu erhalten. Aber wie kam es ursprünglich dazu, dass ein israelischer Architekt mit dem Entwurf dieser großen Universität im unabhängigen Nigeria beauftragt wurde?

ARIEH SHARON

Arieh Sharons Lebenswege waren sehr bewegt. Geboren wurde er 1900 unter dem Namen Ludwig Kurzmann im österreichisch-ungarischen Galizien. Er studierte kurz an der Technischen Hochschule in Brünn bevor er sich jüdischen Siedler*innen anschloss, um als Bauer und Imker im Kibbuz im Britischen Mandatsgebiet Palästina zu



Links: Arieh Sharon im Jahr 1969. Foto: Israel Press and Photo Agency IPPA, Dan Hadani collection, National Library of Israel, [CC BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)

Rechts: Modell des zweiten (in dieser Form unrealisierten) Masterplans von 1980. Foto: www.ariesharon.org



Das Foto von 2021 lässt den Sanierungsbedarf erkennen, aber auch den grundsätzlich guten Zustand der Gebäude.
Links Block I der Fakultätsgebäude für die Geisteswissenschaften, rechts die Fakultät für Pädagogik. Foto: Deyemi Akande

arbeiten. 1926 ging Sharon nach Deutschland, um sein Architekturstudium fortzusetzen. Er entschied sich für das Bauhaus in Dessau, wo er zu den ersten Studierenden in Hannes Meyers Bauabteilung gehörte. Bald arbeitete er für Meyer am Wettbewerb der ADGB-Bundesschule in Bernau und anschließend in Meyers Berliner Büro an deren Ausführung.

Angesichts der zunehmenden politischen Spannungen und des wachsenden offenen Antisemitismus kehrte Sharon 1931 nach Palästina zurück (Meyer war schon 1930 nach Moskau gegangen), wo er Wohnbauten und öffentliche Gebäude plante. Während des Unabhängigkeitskrieges 1948/49 wurde Sharon zum Leiter der staatlichen Planungsbehörde berufen. Als solcher verantwortete er ab 1949 den Masterplan für die Entwicklung des gesamten, neuen Staates Israels – der heute nach ihm benannte Sharon-Plan.

1954 kehrte Sharon wieder in sein eigenes Büro zurück, erst in Partnerschaft mit Benjamin Idelson, ab 1964 mit seinem Sohn Eldar. In den 1960er Jahren betrieb



Israel eine aktive Afrikapolitik und unterstützte verschiedene Staaten in ihrer jungen Unabhängigkeit durch den Transfer von Wissen und Technologie. Im Gegenzug erhielt die israelische Wirtschaft Bauaufträge. Ein Schwerpunkt lag auf dem Bau von Hochschulen. Und so kam es, dass der israelische Baukonzern Solel Boneh Sharon mit dem Entwurf für die Universität in Ile-Ife betraute. Zum kollektiven Planungsteam des Campus unter der Leitung von Sharons Büro gehörten die israelische Firma A.M.Y. Ltd. und später das nigerianische Büro Egboramy Company.

LOW-TECH ARCHITEKTUR GEGEN EXTREMES KLIMA

Sharon untersuchte zunächst sechzehn Standorte in Nigeria auf ihre klimatische und infrastrukturelle Eignung für einen Campus dieser Größe. Die Wahl fiel auf das Hochplateau nordwestlich von Ile-Ife – der heiligen Stadt der Yoruba, die im Südwesten

Links: Luftaufnahme mit Blick über die Bibliothek. Rechts: Blick über das Open-Air-Theater an der Rückseite der Assembly Hall zur University Hall und den Fakultätsgebäuden der Geisteswissenschaften. Fotos (circa 1980): Yael Aloni Photo Collection, Courtesy of the Azrieli Architectural Archive, Arieh and Eldar Sharon Collection, 9650005



den können und keine Klimaanlage benötigen. Heute würde man wohl von Low-Tech Architektur sprechen.

Die drei Fakultätsgebäude für die Geisteswissenschaften, die nach Sharons Entwürfen ab etwa 1963 errichtet wurden, sind viergeschossige, umgekehrte Pyramiden, bei denen die Auskragungen der oberen Geschosse den offenen Laubengängen darunter Schatten und Regenschutz spenden. Die gestaltprägende Form der umgekehrten Pyramide und die breiten horizontalen Betonbänder tauchen in ähnlicher Form im gesamten Kern des Campus wieder auf, so auch an der Bibliothek und dem Institut für Pädagogik (circa 1972–74).

Ab 1964 arbeitete auch Eldar Sharon maßgeblich an den Entwürfen für den Campus mit, ebenso wie der gebürtige Südafrikaner Harold Rubin – ein Künstler, Jazz-Musiker und Architekt dessen Lebenslauf eine eigene Geschichte wert wäre, die jedoch ein anderes Mal erzählt werden muss... Mit jeder Bauphase veränderten sich die Gebäude ein wenig. So nahmen an den jüngeren Bauten Hinweise auf die lokale Kultur der Yoruba zu. Der imposante Eingang zur Bibliothek wird von einem hohen Ife-Stab

des heutigen Nigeria leben. Sharon entwickelte einen vielschichtigen Masterplan mit einem kompakten Campus-Kern. Hier liegen, rund um einen großen Platz die Bibliothek (circa 1967-70) und ihre Erweiterung (circa 1975–77), das Sekretariat (circa 1971–74) und die Assembly Hall (circa 1973–76). Der Platz ist das Herz der gesamten Anlage. Von hier führen überdachte Wege zu den verschiedenen Fakultätsgebäuden. Die Wohnheime sind zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar, die Wohnungen für Mitarbeitende und Lehrende mit dem Auto.

Von Anfang an integrierte Sharon in seinen Masterplan einfache Maßnahmen gegen die extremen klimatischen Bedingungen vor Ort – die große Hitze, die hohe Luftfeuchtigkeit, den starken Monsunregen und die zahlreichen Sonnenstunden. Viele Wege sind als Schutz gegen Sonne und Regen überdacht. Die Ausrichtung der Gebäude berücksichtigt den Lauf und Stand der Sonne über die Jahreszeiten sowie die Windrichtungen. Die Hauptfassaden sind fast immer nach Norden und Süden ausgerichtet, so dass die Gebäude von den vorherrschenden Südwinden natürlich durchlüftet wer-



Laubengänge sowie überdachte Außenbereiche und Wege bieten Schutz vor Hitze und Monsunregen. Fotos: Yael Aloni Photo Collection, Courtesy of the Azrieli Architectural Archive, Arie and Eldar Sharon Collection, 9650005

markiert, gerahmt von einem schmalen, halbrunden Obelisken. Auch den Eingang zum Sekretariat ziert eine von Rubin entworfene Skulptur. In der Assembly Hall sind Wände und Decken mit schwarz-weißen, geometrischen Mustern versehen, wie sie auch in traditionellen Bauten der Yoruba zu finden sind.

1987 wurde die Universität nach ihrem ersten Präsidenten Obafemi Awolowo (1909–87) benannt, der auch ein wichtiger Unabhängigkeitsaktivist der Yoruba war. Im Laufe der 1980er Jahre endete die Zusammenarbeit der Universität mit den Israeli. Nigeria erlebte eine Periode extremer politischer Unruhen und wurde in den 1990er Jahren zeitweise sogar zu einer der brutalsten Militärdiktaturen Afrikas.

DENKMALPFLEGE FÜR EIN SYMBOL DER NIGERIANISCHEN UNABHÄNGIGKEIT

Über die Bedeutung des Campus herrscht heute Einigkeit. Er gilt nicht nur als herausragendes Zeugnis im Werk von Arie Sharon und im globalen Ideentransfer des Bauhauses. Er gilt auch als Symbol für das junge, unabhängige Nigeria der 1960er Jahre und dessen bemerkenswerte Anstrengungen, die Bildung im Land auf internationales Niveau zu heben. Trotz aller staatlichen Unruhen ist die Obafemi Awolowo University (OAU) fast kontinuierlich eine der größten und beliebtesten Universitäten in Westafrika geblieben. Die Bewerbungszahlen für das kostenlose staatliche Studium steigen Jahr um Jahr.

Zwar sind seit den 1980er Jahren Gebäude hinzugekommen und der Campus dehnt sich heute über fast 49 Quadratkilometer aus. Der Kern des Campus ist jedoch weitgehend im Originalzustand seiner Erbauung erhalten, so dass über Authentizität nicht diskutiert werden muss. Allerdings besteht aufgrund der stark gewachsenen Zahl an Studierenden, den veränderten Nutzungsansprüchen einer zeitgemäßen Universität sowie mangelnder Instandhaltung und Modernisierung inzwischen bei allen Gebäuden und den Freianlagen ein dringender Sanierungsbedarf.

Im Rahmen des 100. Bauhaus-Jubiläums in Deutschland wurden 2019 Vertreter der OAU nach Dessau eingeladen. Aus den Gesprächen ergaben sich Ideen für weitere Fördermitteln und so konnten erfolgreich Anträge beim „Keeping It Modern“-Programm der Getty Foundation und bei der Gerda-Henkel-Stiftung gestellt werden. Mit



Offenes Erdgeschoss des Fakultätsgebäude für Jura mit Ausgang ins Obergeschoss. Foto: Brenne Architekten, 2022

den Mitteln wurde eine internationale Kooperation geschaffen, bei der die Architekturprofessoren Bayo Amole und Babatunde Jaiyeoba sowie der Doktorand Adekunle Adeyemo von der OAU mit der deutschen Projektkoordinatorin Annette Schryen, dem Berliner Büro Brenne Architekten (Winfried und Fabian Brenne, Janna Lipsky) sowie dem nigerianischen Architekten Adewale Adelowo von Stagra Associates und dem nigerianischen Fotografen Deyemi Akande zusammenarbeiteten. Gemeinsam wurde ein Denkmalpflegeplan erstellt, der erstmals ein ganzheitliches Konzept für die durchzuführenden Maßnahmen formuliert. Die Originalsubstanz der Gebäude soll dabei weitgehend erhalten bleiben, gleichzeitig aber mit einem zeitgemäßen Nutzungskonzept in Einklang gebracht werden.



Die Gestaltung der gesamten Außenflächen war von Anfang an ein integraler Bestandteil der Entwürfe für den Campus. Blick auf den zentralen Platz. Foto: Brenne Architekten, 2022



Links: Fabian Brenne, Annette Schryen und (rechts daneben) Babatunde Jaiyeoba auf dem Campus der OAU im März 2022.
Foto: Oluwatoyin Sogbesan
Recht: Fakultät für Pädagogik. Foto: Brenne Architekten, 2022



„DIE PRAKTISCHE UMSETZUNG IST DAS ESSENZIELLE“ INTERVIEW MIT FABIAN BRENNE, BABATUNDE JAIYEoba UND ANNETTE SCHRYEN

VON FLORIAN HEILMEYER

Herr Jaiyeoba, Sie sind seit fünfzehn Jahren maßgeblich an den Forschungen und Planungen zum Universitätscampus beteiligt. Erinnern Sie sich noch, wann Sie zum ersten Mal auf den Campus gekommen sind?

Babatunde Jaiyeoba: Ja, das weiß ich noch genau. Ich kam 1981 als Undergraduate Student und ich erinnere mich an diesen Moment, wenn man vom Tor diese lange Straße bis zur Universität fährt. Die Straße ist so lang, dass man zunächst gar keine Gebäude sieht. Erst nach der letzten Biegung kommt der Campus in Sicht. Ganz langsam werden die Gebäude größer und größer, bis man beim zentralen Platz ankommt und die gesamte Anlage sieht. Das war beeindruckend.

Eines der drei baugleichen Fakultätsgebäude der Geisteswissenschaften. Die Laubengänge und die Form einer umgekehrten Pyramide sorgen für Verschattung.
Foto: Deyemi Akande, 2021



Wirkten die Gebäude und die gesamte Anlage auf Sie noch futuristisch oder empfanden Sie alles schon ein bisschen staubig und veraltet?

BJ: Als Undergraduates hatten wir kein Auge für die Unzulänglichkeiten der Gebäude und ihren renovierungsbedürftigen Zustand. Das kam später, als ich das Auge des Fachmannes entwickelte. Als junge Menschen waren das für uns beeindruckende, moderne Gebäude. Ich weiß auch noch, dass ich begeistert war von den kurzen Wegen auf dem Campus, obwohl alles so riesig war.

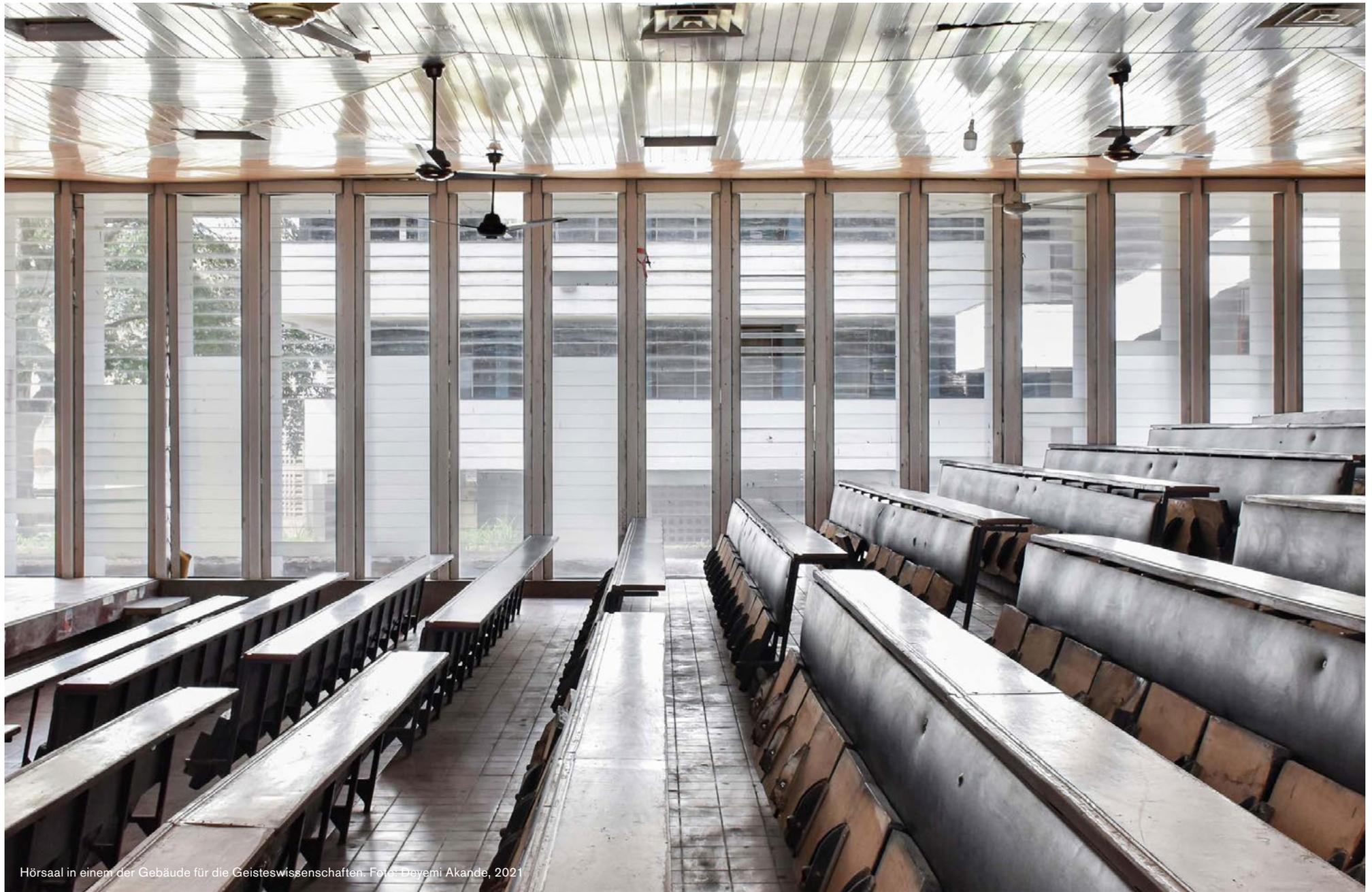
Frau Schryen, erinnern Sie sich auch noch an ihren ersten Besuch auf dem Campus?

Annette Schryen: Ja. Das ist auch nicht so lange her wie bei Babatunde. Ich war zum ersten Mal 2020 in Ile-Ife und war wohl auch anders vorbereitet. Ich habe ab 2017 bei Bauhaus Imaginista gearbeitet – einem internationalen Forschungs- und Ausstellungsprojekt, das zum 100-jährigen Jubiläum des Bauhauses dessen internationale Geschichte und globale Auswirkungen untersucht und weltweit ausgestellt hat. Wir haben Zvi Efrat, der sich intensiv mit Arie Sharon und der modernen Architektur in

Israel beschäftigt hat, beauftragt, einen Dokumentarfilm zu drehen. Efrat entschied sich, den Film über die OAU zu drehen. Ich kannte den Campus also auf Plänen, auf Fotos und im Film. Aber vor Ort war es nochmal anders. Ich kam 2020 nach Nigeria, um den Antrag für die Getty Foundation vorzubereiten. Ich landete mitten in der Nacht auf dem Flughafen in Lagos und wurde direkt mit einer bewaffneten Eskorte nach Ile-Ife gebracht. Ich war zuvor noch nie in Afrika gewesen, die nächtliche Autofahrt hinterließ viele Eindrücke. Aber dann morgens auf dem Campus aufzuwachen, das fühlte sich so ein bisschen an wie in einem UFO mitten in Afrika aufzuwachen. Der Campus wirkte so wahnsinnig aufgeräumt, alles war aufeinander abgestimmt. Es war sehr speziell.

Herr Jaiyeoba, können Sie diesen Eindruck nachvollziehen, dass der Campus wie ein UFO in Afrika sitzt?

BJ: Absolut. Es gibt keinen vergleichbaren Ort in Nigeria, auch keine unserer anderen Universitäten ist so. Es handelt sich um eine Architektur von sehr hoher Qualität und mit einem künstlerischen Anspruch, nicht nur bei den Gebäuden, sondern auch bei den Flächen dazwischen, den Wegen, der Landschaft, der Topographie. Es ist eine



Hörsaal in einem der Gebäude für die Geisteswissenschaften. Foto: Deyemi Akande, 2021

vollständig gestaltete Landschaft. Das ist etwas Einmaliges und das spürt man überall, sogar in den Teilen des Campus, die später von verschiedenen Architekt*innen hinzugefügt worden sind.

Herr Brenne, wie kamen Sie mit dem Projekt in Berührung?

Fabian Brenne: Wir wurden von Annette kontaktiert, als sie schon die Koordination für das OAU-Projekt übernommen hatte. Wir hatten vorher noch nie etwas von der Universität gehört. Als wir die Fotos gesehen haben, hat es uns wirklich umgehauen. Wir wollten unbedingt helfen, diesen Campus zu bewahren. Leider konnten wir aufgrund der Pandemie zunächst nicht hinfliegen.

Wann waren Sie dann vor Ort?

FB: Erst 2022, aber dann für sieben Tage. Wir haben diese Tage nur auf dem Campus verbracht und sehr intensiv gearbeitet, zwölf Stunden am Tag und mehr. Aber es fühlte sich nie mühsam an. Wir wollten so viel Material wie möglich über diesen fantastischen Campus sammeln. Jeder Tag war wie eine Entdeckungsreise, bei der sich die Komplexität und Vielschichtigkeit weiter vor uns entfaltete. Der Campus ist wie ein großes, lebendiges, metabolistisches Kunstwerk.

Wie bewerten Sie den Zustand der Gebäude?

FB: Es gibt das, was wir in Deutschland „erheblichen Sanierungsstau“ nennen. Die Gebäude wurden jahrzehntelang nicht gepflegt und instandgehalten. Dazu kommt, wie Babatunde schon erwähnt hat, der Verschleiß durch die intensive Übernutzung. Aber gerade, wenn man sich diese zwei Aspekte vor Augen hält – und dazu das extreme Klima – muss man sagen, dass sich die Gebäude insgesamt erstaunlich gut gehalten haben.

BJ: Das finde ich auch. Heute sind fast 40.000 Menschen auf dem Campus. Da hat man dann auch mal eine Vorlesung in einem Raum, der für 50 Menschen ausgelegt wurde und jetzt sind da 400 Zuhörer*innen. Das bringt die Mitarbeiter*innen und die Gebäude an ihre Grenzen. Es gibt aber noch einen Punkt: das Fehlen eines Verständnisses für die Anlage und ihre Ideen. Viele ursprüngliche Ideen Sharons für die



Assembly Hall. Foto: Brenne Architekten, 2022

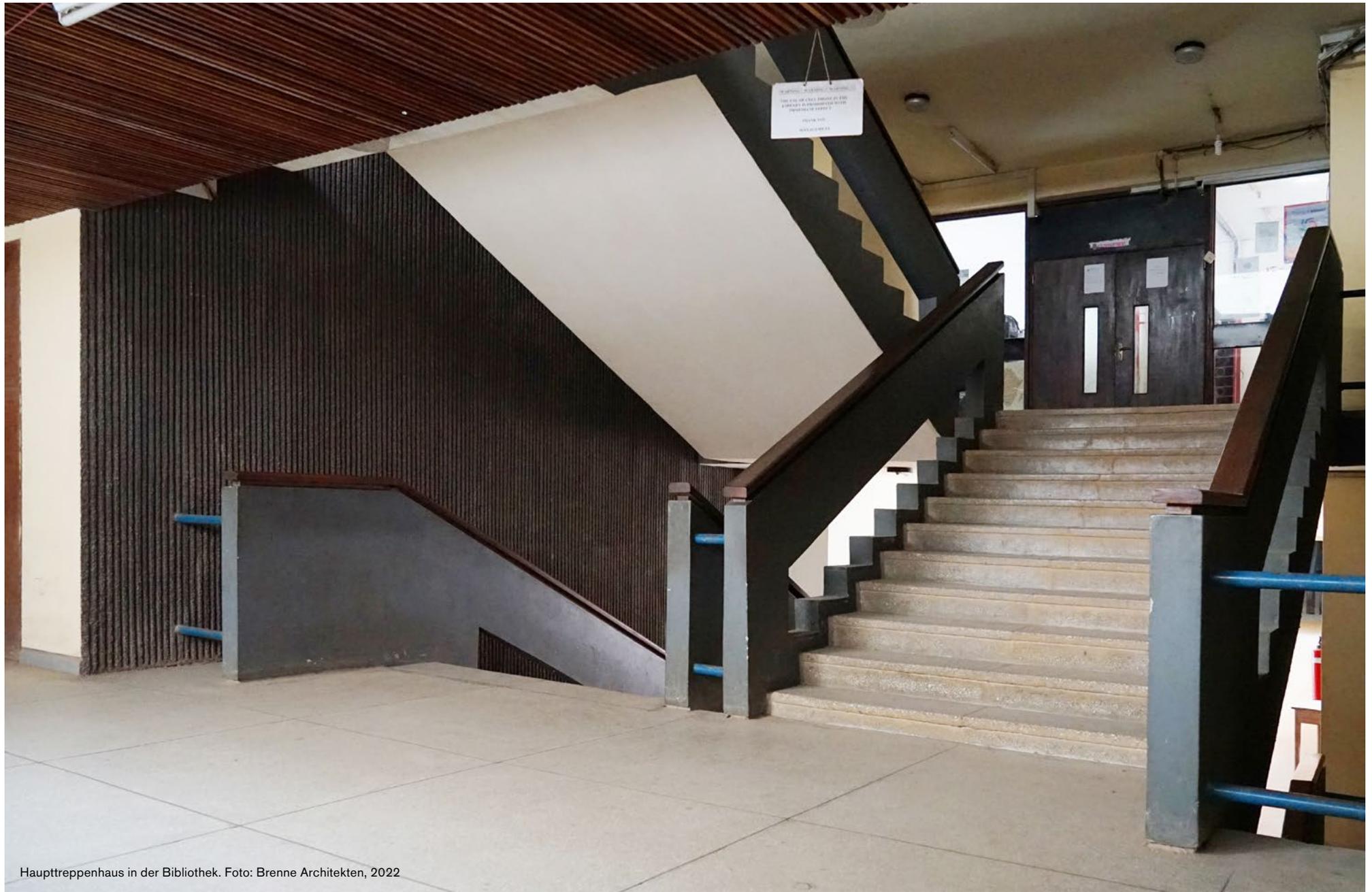
Anordnung der Gebäude in der Landschaft, für die natürliche Belüftung und so weiter, sind später einfach nicht mehr berücksichtigt worden.

FB: Es wurden nachträglich Klimaanlage eingebaut, deren Kondenswasser außen auf die schrägen Betonflächen läuft und dort über die Jahre schwere Schäden am Beton und den Holzbauteilen angerichtet hat. Das hat man gemacht, weil viel mehr Menschen die Häuser und Räume nutzen, als ursprünglich geplant. Die natürliche Luftzirkulation durch die Lamellenfenster wurde durch Vorhänge und Raumunterteilungen stark eingeschränkt, so dass es in den Büros heiß und stickig wurde.

BJ: Es wird oft nach der einfachsten Lösung gesucht. Es ist heiß? Ich kaufe eine Klimaanlage. Ein anderes Beispiel: Als es nach zwanzig Jahren Probleme mit den



Blick von der Assembly Hall zur Bibliothek, dahinter der Erweiterungsbau. Foto: Brenne Architekten, 2022



Haupttreppenhaus in der Bibliothek. Foto: Brenne Architekten, 2022

Flachdächern gab, wurden nicht deren Beläge erneuert und verbessert, sondern es gab den Plan, eine Metallstruktur wie ein Satteldach aufzuschrauben. Das konnten wir zum Glück gerade noch verhindern. Aber es zeigt, wie wenig Verständnis es teilweise für die moderne Architektur gibt.

AS: Es braucht einen Plan, welche Maßnahmen einer kontinuierlichen, präventiven Instandhaltung der Gebäude und der Landschaft nötig sind, um den Campus dauerhaft in einem guten Zustand zu halten. Es darf nicht der Eindruck entstehen, man müsse jetzt nur einmal ein bisschen was machen und dann kann man wieder sechzig Jahre lang nichts tun.

Das klingt so, als ob es nicht nur um den Erhalt der bestehenden Gebäude geht, sondern auch um eine dringend notwendige Erweiterung, richtig? Die Zahl der Studierenden wird ja eher weiter steigen, dann braucht der Campus-Kern von Sharon doch vor allem Entlastung?

BJ: Definitiv. Und auch da mussten wir kürzlich – ganz diplomatisch – einen Plan stoppen, mit dem ein Neubau bei den drei Fakultätsgebäuden für die Geisteswissenschaften hätte realisiert werden sollen. Unglaublich! Es braucht einen ganzheitlichen Masterplan für die Erweiterungen, der die ursprünglichen Ideen und Zusammenhänge zwischen Gebäuden und Landschaft bewahrt. Es bräuchte einen zweiten Kern, der den ersten Kern entlasten kann, ohne dass dieser verändert werden muss. Daran sieht man auch, wie wichtig es ist, jetzt die Anerkennung als Nationales Monument zu bekommen. Wir warten aktuell darauf, dass die Nationalversammlung den Beschluss verabschiedet und dem Präsidenten zur Unterschrift vorlegt. Das sollte in den nächsten sechs Monaten passieren, hoffe ich. Parallel dazu muss das Facility Management der Universität sensibilisiert werden für den Wert dieses Campus. Solche Bemühungen gab es von unserer Seite aus schon vor 2019. Aber die internationale Aufmerksamkeit seit dem Bauhaus-Jubiläum hat dem ganzen Projekt noch einmal einen sehr positiven Schub gegeben.

FB: Die internationale Kooperation konnte Gelder von der Getty Foundation und der Gerda-Henkel-Stiftung einwerben, mit denen der Denkmalpflegeplan erstellt werden konnte. Aber für die Durchführung des Plans sind weitere Mittel dringend nötig. Denn auch wenn der Campus von Nigeria als Nationales Monument bestätigt wird, setzt das nicht automatisch neue nationale Mittel für die Renovierungsmaßnahmen frei.

AS: Wir haben eine Strategie der kleinen Schritte vorgeschlagen. Die nächsten Schritte wären dann, einen Antrag zu stellen, ins Weltkulturerbe aufgenommen zu werden. Gleichzeitig aber sollte möglichst bald auch eine erste konkrete Maßnahme umgesetzt werden. Wir haben dafür eines der Fakultätsgebäude für die Geisteswissenschaften vorgeschlagen, den sogenannten Block I. Natürlich bräuchten wir auch dafür erst einmal Gelder.

BJ: Es wäre sehr wichtig, eine konkrete Maßnahme umzusetzen. Das würde allen Mitarbeiter*innen der Universität zeigen, dass der Denkmalpflegeplan keine theoretische Arbeit ist, sondern ein Rahmen für die praktische Umsetzung. Das müssen wir einmal



University Hall. Foto: Brenne Architekten, 2022



Foyer der University Hall. Foto: Brenne Architekten, 2022

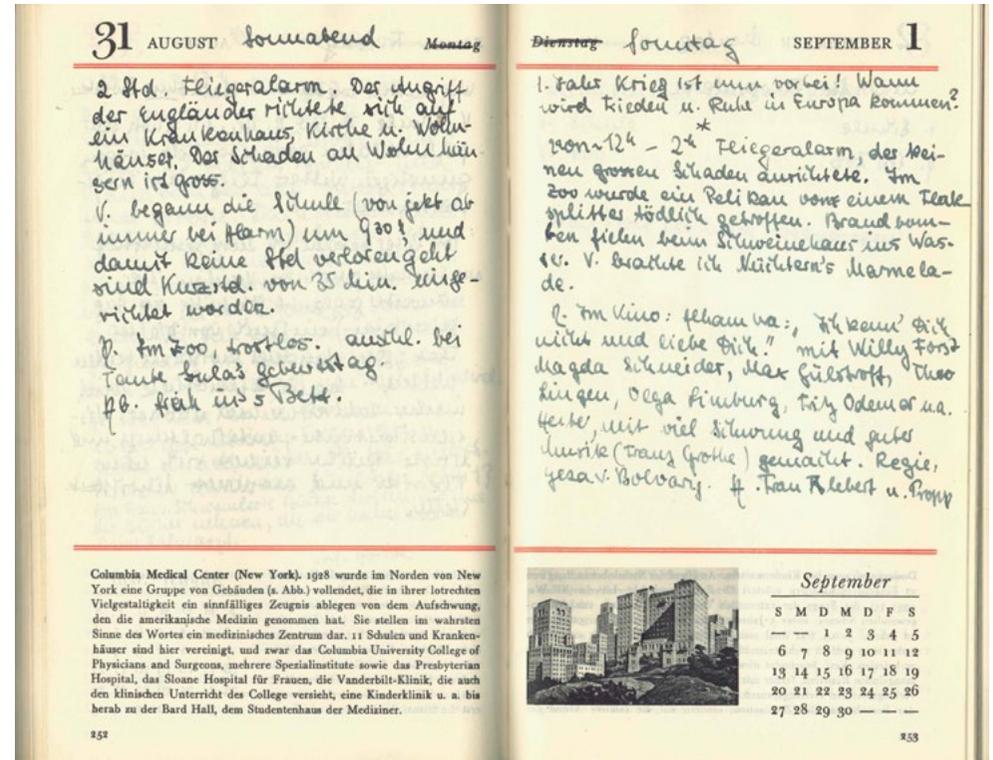


vorführen. Ich bin mir sicher, dass in so einer praktischen Umsetzung alle Beteiligten hier in Nigeria und an der Universität sofort mitziehen und viel besser begreifen würden, worum es geht, als wenn sie es nur in einem Plan lesen oder wenn man mit ihnen spricht. Die praktische Umsetzung ist das Essenzielle. Dann werden alle den Wert dieser Anlage und der Gebäude begreifen und sehen, dass es gar nicht so große Veränderungen braucht, um trotzdem große Verbesserungen zu erreichen. Ich hoffe, dass wir damit wirklich bald anfangen können – und dass wir dann auch wieder mit unseren internationalen Partnern kooperieren werden. Die Zusammenarbeit war enorm wichtig und sehr fruchtbar. Es hat in den letzten zwei Jahren eine unglaubliche Dynamik erzeugt, die wir hoffentlich bald fortsetzen können.

Der vollständige Denkmalpflegeplan ist auf der Webseite des „Keeping It Modern“-Programms der Getty Foundation veröffentlicht und kann dort – wie auch die 61 weiteren Fallstudien – [kostenfrei heruntergeladen](#) werden.

Treppenhaus vor Block I der Geisteswissenschaften, Gebäude für Kunst.
Foto: Deyemi Akande, 2021

Links: Peter Pfankuch mit Löwenbabys im Berliner Zoo, August 1939
 Rechts: Kalender mit Notizen aus dem Jahr 1940
 Alle Bilder: Privatbesitz Susanne Pfankuch



BUCHTIPP: PRIVILEGIERT DISKRIMINIERT AUS TAGEBÜCHERN UND BRIEFEN DES JUNGEN BERLINERS PETER PFANKUCH VON 1939 BIS 1945

VON GREGOR HARBUSCH

Wie haben Sie eigentlich zur Architektur gefunden? Im Fall des Berliner

Architekten Peter Pfankuch (1925–77) fällt die Antwort so überraschend wie bedrückend aus. Pfankuch wurde kurz vor dem Abitur der Schule verwiesen

und wechselte auf eine „Privatschule für Gestaltung“. Dessen Leiter Hugo Häring schickte den begabten 17-Jährigen nach einigen Monaten in das Büro von

Hans Scharoun, mit dem sich der junge Pfankuch schnell bestens verstand und der für ihn zum Mentor wurde.

Das Bedrückende daran? Pfankuchs Schulverweis fand im Herbst 1942 statt und hatte rassistische Gründe, denn seine Mutter war jüdisch. Als „Mischling ersten Grades“ (so der Begriff gemäß der nationalsozialistischen „Rassenlehre“) durfte er kein Abitur machen. Dass die Eltern ihren Sohn bereits seit längerem auf Härings Privatschule „Kunst und Werk“ geschickt hatten, war wohl kein Zufall, sondern als potentielle Alternative zum Schulabschluss angedacht gewesen. Sein ehemaliger Klassenlehrer riet dem jungen Pfankuch jedenfalls, er solle sich „mit aller Gewalt“ auf einen Beruf vorbereiten, „um bald in die Praxis zu können, denn wer weiss...“.

So notierte es Pfankuch jedenfalls am 8. Oktober 1942 in seinem Journal. Tagebücher schrieb er seit seinem 14. Lebensjahr und bis zu seinem Tod 1977. Die Tagebücher und Briefe aus den Kriegsjahren hat Pfankuchs Tochter gesichtet und kürzlich in Ausschnitten und kommentiert veröffentlicht. *Privilegiert diskriminiert* lautet der Titel ihres Buches, mit dem auf die komplexe Situation der Familie im na-

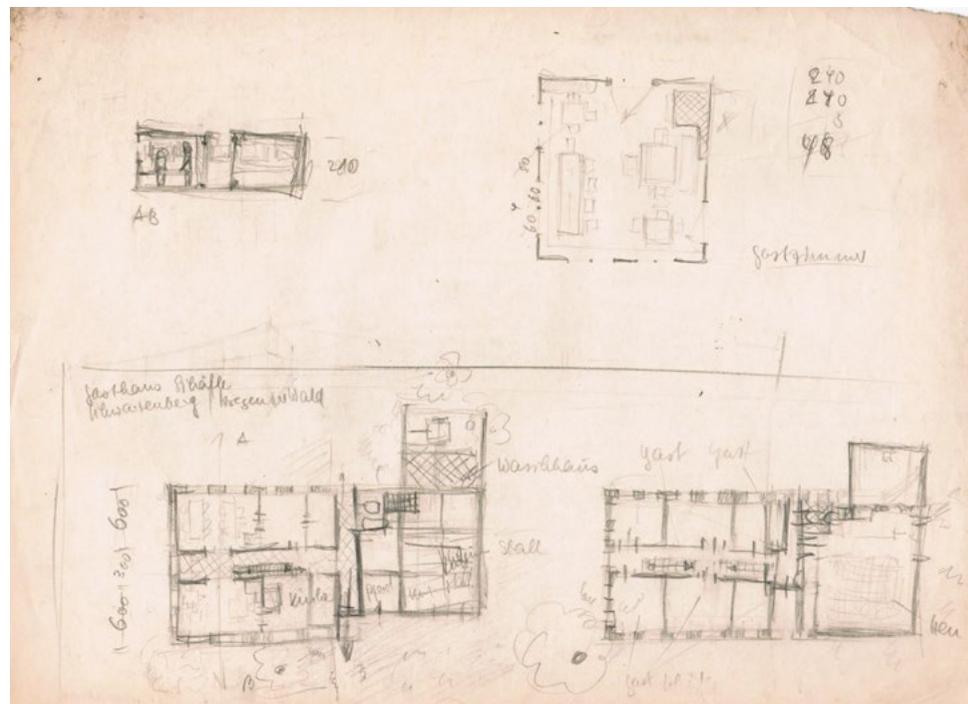
tionalsozialistischen Berlin hingewiesen wird. Susanne Pfankuch bewegt sich dabei auf dem schmalen Grat zwischen Tochter und Historikerin, was sie gleich zu Beginn des Buches methodisch reflektiert.

Man folgt dem jungen Pfankuch (der übrigens nur einen Steinwurf von den BauNetz-Redaktionsräumen in Berlin-Charlottenburg aufwuchs) durch eine Stadt und ein Familienleben, in denen Verfolgung und Krieg immer mehr zur

tödlichen Bedrohung werden. Zu Pfankuchs Tagebucheintrag, dass die Mutter ihm einen „goldenen Füller von Opa“ aus Königsberg geschenkt habe, kann man etwa die Erläuterung lesen, dass der Großvater diesen einem Vertrauten übergab, bevor er nach Theresienstadt deportiert wurde. Als Pfankuch den Füller im Mai 1943 bekommt, ist der Großvater schon tot.

Zu diesem Zeitpunkt ist Pfankuch bereits seit einigen Monaten im Büro von

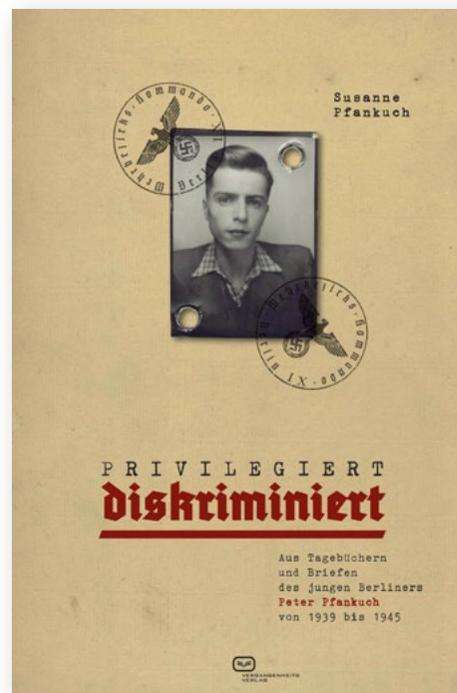
Scharoun beschäftigt. Schwerpunkt der Arbeit ist die Erfassung von Zerstörungen in Lichterfelde, daneben bearbeitet Scharoun kleinere Bauaufträge. Auch wenn die äußeren Umstände alles andere als optimal sind, gestaltet sich die praktische Tätigkeit für Pfankuch als ausgesprochen lehrreich. Direkt nach dem Krieg holt er sein Abitur nach, beginnt an der TU Berlin Architektur zu studieren und legt bereits im Juli 1949 sein Diplom ab.



Links: Ausblick aus Pfankuchs Zimmer im Winter 1941. Rechts: Grundrisse des Gasthof Schäfle, in dem Pfankuch 1942 Sommerurlaub machte.

Auch später arbeitet Pfankuch immer wieder mit Scharoun zusammen, erst in der öffentlichen Verwaltung, dann an der TU und später in der Akademie der Künste. Dort fungiert Pfankuch seit 1961 als wissenschaftlicher Sekretär der Abteilung Baukunst, während Scharoun Präsident ist. Die organische Spielart der Moderne, für die Scharoun steht, prägt auch Pfankuchs Entwürfe. Ab 1951 arbeitete er für Hermann Fehling. 1956–60 ist er gleichberechtigter Partner der Bürogemeinschaft Fehling Gogel Pfankuch. Während Fehling und Gogel später insbesondere mit spektakulären Forschungsbauten reüssieren, sind Pfankuchs Projekte, die er danach in zwei weiteren Bürogemeinschaften realisiert, weniger bekannt. Neben privaten Aufträgen ist er nicht zuletzt im Bereich des sozialen Wohnungsbaus tätig. Er stirbt bereits 1977 im Alter von 51 Jahren.

Was Pfankuch erlebt hat und aufschreibt, sind einerseits sehr individuelle Erlebnisse. Andererseits weist dieses Buch über das Einzelschicksal hinaus und verdeutlicht die traumatisierenden Kinder- und Jugendjahre einer ganzen Generation junger Architekt*innen, die nach dem Krieg Neues zu schaffen versuchten. Wie prägend das Thema Wiederaufbau war, sieht man nicht zuletzt am Thema im Fach Deutsch im Abitur 1945, als Pfankuch endlich offiziell das Gymnasium abschließen kann. Gefordert waren „Grundsätzliche Gedanken vor dem Wiederaufbau der Städte.“ Allzugern würde man die Aufsätze der jungen Abiturient*innen lesen wollen, die eben erst den Endkampf um Berlin überstanden hatten und nun aufgefordert waren, über die Zukunft des urbanen Zusammenlebens nachzudenken.



Privilegiert diskriminiert. Aus Tagebüchern und Briefen des jungen Berliners Peter Pfankuch von 1939 bis 1945

Susanne Pfankuch

320 Seiten

Vergangenheitsverlag, Berlin 2024

ISBN 978-3-86408-323-5

22 Euro

www.vergangenheitsverlag.de

Am **Mittwoch, 15. Januar 2025** stellt Susanne Pfankuch ihr Buch im Clubraum der Akademie der Künste am Hanseatenweg 10 in Berlin vor. Neben einem Gespräch mit Wolfgang Benz wird es eine Lesung von Justus Pfankuch geben. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr.

www.adk.de

BauNetz Jobs

POSTLEITZAHLGEBIET 0

PBR PLANUNGSBÜRO ROHLING | Jena

Bauleiter:in / Objektüberwacher:in

#62199



POSTLEITZAHLGEBIET 1

ALLMANNWAPPNER GMBH | Berlin

BIM-Koordinator (m/w/d)

#62302



BAUNETZ | Berlin

BauNetz Wissen sucht Redakteur*in (w/m/d)

#52558

BG BAU- BERUFGENOSSENSCHAFT DER BAUWIRTSCHAFT | Berlin

Referentinnen/Referenten Bauherrenvertretung (m/w/d)

#62325

BIT | Berlin

JOBANGEBOT BERLIN

Architekt*in / Innenarchitekt*in gesucht

#62292

BUNDESAMT FÜR BAUWESEN UND RAUMORDNUNG (BBR) | Berlin

Architektin / Architekt oder Ingenieurin / Ingenieur Hochbau (w/m/d) als Projektsachbearbeitung Pergamonmuseum

#62264

BUNDESAMT FÜR BAUWESEN UND RAUMORDNUNG (BBR) | Berlin

Hauptabteilungsleitungen für Bauaufgaben des Bundes (w/m/d)

#62330

BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN (BIMA) | Berlin

Architektin / Architekt oder Bauingenieurin / Bauingenieur als Referentin / Referent im Fachgebiet Große Baumaßnahmen (w/m/d)

#62303

ELLER + ELLER ARCHITEKTEN | Berlin

Bauleiter*in - Möchten Sie ein Denkmal zu neuem Leben erwecken?

#62131



ELLER + ELLER ARCHITEKTEN | Berlin

Architekt*in / Innenarchitekt*in im Bereich Innenarchitektur und Organisationsplanung – Stark in Planung und Detail?

#62138



ELLER + ELLER ARCHITEKTEN | Berlin

Architekt*in / Bauingenieur*in für Kostenplanung – Faible für Zahlen und Kosten?

#62140



ELLER + ELLER ARCHITEKTEN | Berlin

Architekt*in / Innenarchitekt*in im Bereich Innenarchitektur und Organisationsplanung – Kreativ im Entwurf?

#62139



FFFW ARCHITEKTEN | Berlin

Praktikant*in zur Verstärkung gesucht

#62261

HANSESTADT STRALSUND | Stralsund

Mehrere Mitarbeiter (m/w/d)

#62163

ILMER THIES ARCHITEKTEN AG | Berlin

Architekt*in (d/w/m) Vollzeit

#61916

KERSTEN KOPP ARCHITEKTEN | Berlin

Wir suchen Projektleitung mit Schwerpunkt Kosten- und Kapazitätsmanagement

#62318



LEGIEHN UND KURING ARCHITEKTEN GMBH | Potsdam

Projektarchitekt/in mit Schwerpunkt auf LPH 1-5 (HOAI)

#62320

LÄUTZINS ARCHITEKTEN | Berlin

CAD Drawings Manager (m/w/d)

#62267

Wir von **dichterArchitektur** sind ein kleines Team von derzeit 8 Mitarbeitern, das sich auf die Realisierung von gewonnenen Wettbewerben spezialisiert hat. Wir haben ein Laborgebäude für Astroteilchenphysik, ein Kunstarchiv und ein Seminargebäude realisiert. Demnächst folgen ein Museum, ein Schulzentrum und eine Bundeswehrpsychiatrie. Mehr dazu auf www.dichterarchitektur.de

Kürzlich haben wir einen weiteren Wettbewerb für die Realisierung einer Rettungswache der Bundeswehr mit Unterkünften und einem Parkhaus hier in Berlin gewonnen. Die Planung wird ArchiCAD-BIM-basiert sein, wir streben eine Low-Tech-Holz-Hybrid-Bauweise an und arbeiten hierfür mit Staab Architekten zusammen, die für uns die Kosten, die Vergabe und die Bauleitung übernehmen.

Dafür suchen wir ab sofort einen entwurfsstarken, erfahrenen und freundlichen neuen Mitarbeiter, der Lust hat, Schritt für Schritt die Projektleitung zu übernehmen. Dementsprechend gut müssen neben den fachlichen Kenntnissen auch ArchiCAD-3D-Kenntnisse sein. Wir erwarten mind. 8 Jahre Berufserfahrung in einem deutschsprachigen Architekturbüro nach Diplom oder vergleichbarem Abschluss, davon mindestens 6 Jahre verstreut in den LPH 2-8. Der neue Projektleiter wird zunächst von einem weiteren Senior-Architekten unterstützt und leitet ein Team von zwei Architekten mit Entwurfs-, Ausführungs- und BIM-Kenntnissen. Es wird jedoch eine Vollzeitkraft gesucht, die den zweiten Seniorarchitekten kurz- bis mittelfristig entlastet.

Das Büro befindet sich in einer denkmalgeschützten ehemaligen Lampenfabrik in der Nähe des Bergmannkiezes in Kreuzberg. Homeoffice wird nur in Ausnahmefällen praktiziert. Der kreative, fachliche und soziale Austausch ist wichtig für unsere angenehme Arbeitsatmosphäre.

Bewerbungen bitte an jobs@dichterarchitektur.de



MARBACHER BAULEITUNGS- UND PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH

| Berlin

Architekt:in LPH 2 - LPH 9

#62142

MARBACHER BAULEITUNGS- UND PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH

| Berlin

Planer Architekt (Senior) LP1-LP6

#62332

MARBACHER BAULEITUNGS- UND PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH

| Berlin

Bauleiter (Senior) LP6 - LP9

#62333

MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR MOLEKULARE GENETIK | Berlin

Technische Betriebsleitung (m/w/d)

#62287

MVRDV | Berlin

MVRDV sucht einen Architekt oder Bauingenieur im Projektmanagement (m/w/d) zur Verstärkung unseres Generalplanungsteams in Berlin

#62324

NAK ARCHITEKTEN GMBH | Berlin



NAK Architekten suchen Mitarbeit für die Teamassistenz

#62304

PDE INTEGRALE PLANUNG GMBH | Berlin

Entwurfsarchitekt (m/w/d)

#62294

PROKONZEPT GMBH INDUSTRIEANLAGENPLANUNG | Berlin

Bauzeichner (m/w/d)

#62126

POSTLEITZAHLGEBIET 2

DGEGO | Hamburg

JOBANGEBOT HAMBURG

Architekt*in / Innenarchitekt*in gesucht

#62291

DOHSE UND PARTNER ARCHITEKTEN | Hamburg

Erfahrene BauzeichnerInnen (m/w/d) in Teil-/ Vollzeit für Hochbauprojekte #62306

DOHSE UND PARTNER ARCHITEKTEN | Hamburg

Erfahrene/r ArchitektIn für die Entwurfs- und Ausführungsplanung LP3 - LP5 #62305

PBR PLANUNGSBÜRO ROHLING | Hamburg

BIM-Koordinator:in #62312

**STADT HAMBURG BEHÖRDE FÜR STADTENTWICKLUNG UND
WOHNEN, AMT FÜR LANDESPLANUNG UND STADTENTWICKLUNG |
Hamburg**

Sachbearbeiter:in Umsetzungsprojekt Online-Zugangsgesetz (OZG) #62276

TSJ-ARCHITEKTEN GMBH | LübeckWerden Sie Teil unseres Teams als Architektin (m/w/d) mit Schwerpunkt LP
5 in Lübeck oder Hannover #62300**POSTLEITZAHLGEBIET 3****MZWO ARCHITEKT*INNEN GMBH | Hannover**ARCHITEKT [m/w/d] für LPH 5 – 8
mit mind. 5 Jahren Berufserfahrung #62307**SICHAU WALTER UND PARTNER MBB | Fulda**

Wir suchen Dich als Architekt:in für die LPH 5.-8. in Fulda #62272

STADT WOLFSBURG | WolfsburgStadtplaner und Architekten (m/w/d) der Fachrichtung Städtebau/Stadtplan-
nung #62329**POSTLEITZAHLGEBIET 4****KRESINGS | Münster**

Erfahrene Architektinnen und Architekten für die Ausführungsplanung (m/w/d)#62285

LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | Düsseldorf

BIM-Spezialist (w/m/d) #62049

PBR PLANUNGSBÜRO ROHLING | Düsseldorf

Teamleitung Realisierung #62195

PLANUNGXGRUPPE | Düsseldorf

Architekt:in / Bauingenieur:in - Planung, AVA, Objektüberwachung #62255

PLANUNGXGRUPPE | Düsseldorf

Projektleiter:in Architektur LP1-9 #62308

RKW ARCHITEKTUR + | Düsseldorf

Architekt und Architekt als Projektleiter (m/w/d) #62214

SSP AG | Bochum

Objektüberwacher:in | Bauleiter:in #62020

TELLURIDE ARCHITEKTUR | Düsseldorf

Projektarchitekt:in #62345

TELLURIDE ARCHITEKTUR | Düsseldorf

Erfahrene:r Projektleiter:in #62028

TELLURIDE ARCHITEKTUR | Düsseldorf

Erfahrene:r Projektarchitekt:in #62274

TELLURIDE ARCHITEKTUR | Düsseldorf

BIM Koordinator:in #62136

POSTLEITZAHLGEBIET 5**CASPAR. | Köln**Vertragsmanager (m/w/d) für Objektplanung und Generalplanungsleistungen
in Vollzeit #62232

CASPAR. | Köln

BIM-Koordinator (m/w/d)



#62268

HAHN HELTEN ARCHITEKTUR | Aachen

Projektleiter*in Denkmalpflege mit Berufserfahrung



#62297

HOCHSCHULE KOBLENZ | Koblenz

Assistenz in Lehre und Forschung (m/w/d)

#62301

STADT LÜDENSCHIED | Lüdenschied

Ingenieur*in der Fachrichtung Architektur/ Ingenieurwesen Hochbau für den Neubau der Grundschule Lösenbach

#62260

POSTLEITZAHLGEBIET 6**SICHAU WALTER UND PARTNER MBB | Darmstadt**

Assistenz der Bauleitung in Darmstadt in Vollzeit oder Teilzeit (mind. 20h/ Woche)

#62270

SICHAU WALTER UND PARTNER MBB | Wiesbaden

Lust auf Baustelle? Assistenz der Bauleitung in Wiesbaden/ Fulda

#62271

STAATLICHES HOCHBAUAMT HEIDELBERG BUNDESBAU BADEN-WÜRTTEMBERG | Heidelberg

Ingenieure der Fachrichtung Architektur (m/w/d)

#62269

STADT DREIEICH | Dreieich

Ingenieur (w/m/d) für unsere Kläranlage im Bereich Abwasserentsorgung

#62343

STADT DREIEICH | Dreieich

Leitung Stadt- und Verkehrsplanung (w/m/d)

#62344

STADT DREIEICH | Dreieich

Bauingenieur (w/m/d) als Projektleitung für den Ausbau unserer Kläranlage

#62342

ÖKOPLAN ARCHITEKTEN PARTG MBB | Karben (Großraum Frankfurt)

ArchitektIn oder BautechnikerIn gesucht

#62299

POSTLEITZAHLGEBIET 7**BLOCHER PARTNERS | Stuttgart**

Bauleiter (m/w/d)



#62148

BLOCHER PARTNERS GMBH | Stuttgart

Innenarchitekt mit Schwerpunkt Retail Luxury (m/w/d)



#60766

BWK.ARCHITEKTEN GMBH | Stuttgart

Projektleitung (m/w/d)

#62309

DORNIER GROUP | Stuttgart

(Senior) Consultant Real Estate Management (m/w/d)

#59801

DORNIER GROUP | Stuttgart

Team Lead Real Estate Management (m/w/d)

#59802

IPPOLITO FLEITZ GROUP | Stuttgart

Senior Project Leader (w/m/d) Fokus Workplace



#62251

IPPOLITO FLEITZ GROUP | Stuttgart

Senior Project Leader (w/m/d) Fokus Brand Spaces



#62252

PLANUNGXGRUPPE | Stuttgart

Projektarchitekt:in LP 1-5



#62284

SSP AG | Karlsruhe, Baden

Projektarchitekt:in | Bauingenieur:in | Techniker:in LPH 6



#62059

SSP AG | Karlsruhe, Baden

Stellvertretende:r Standortleiter:in



#62254



Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir einen

Ingenieur (w/m/d) für unsere Kläranlage im Bereich Abwasserentsorgung – Vollzeit -

In Dreieich arbeiten wir leidenschaftlich daran, die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in unserer Stadt zu optimieren und nachhaltig zu gestalten. Unsere Kläranlage ist das Herzstück unserer Bemühungen um sauberes Wasser und eine gesunde Umwelt. Wenn Du eine technische Affinität und die passende Tatkraft mitbringst, um Herausforderungen im Bereich Abwasser zu meistern, dann freuen wir uns auf Dich!

Das bieten wir...

- **Eigenverantwortliches Arbeiten:** In einem vielseitigen und abwechslungsreichen Aufgabengebiet kannst Du Deine Skills und Ideen einbringen – und dabei wirklich etwas bewirken
- **Fairgütung:** Entgelt nach der Entgeltgruppe 11 TVöD
- **Attraktive Vorteile des öffentlichen Dienstes:** Unbefristeter Arbeitsvertrag, betriebliche Altersvorsorge, Sonderzahlungen und Bildungsurlaub warten auf Dich
- **Strukturiertes Onboarding:** Neben einer strukturierten Einarbeitung sorgt unser Mentoringprogramm für einen gelungenen Start
- **Berufliche Weiterentwicklung:** Zielgerichtete Qualifizierungsangebote für Deine persönlichen und fachlichen Kompetenzen
- **Flexibles Arbeiten:** Gestaltung der Arbeitszeit und mobiles digitales Arbeiten mit der entsprechenden technischen Ausstattung – arbeite nach Deinem Rhythmus
- **Kostenloses Premium-Jobticket:** Eine gratis Fahrkarte für das gesamte RMV-Gebiet für ein stressfreies Pendeln

Deine Aufgaben...

- **Technische und finanzielle Federführung:** Du koordinierst und überwachst Baumaßnahmen im Bereich der Kläranlage (Herstellung, Erneuerung, Sanierung, Renovierung und Reparatur)
- **Vergabe und Abrechnung:** Du übernimmst die Budgetermittlung von Bau- und Unterhaltsarbeiten und sorgst für eine ordnungsgemäße Vergabe
- **Qualitäts- und Sicherheitsüberwachung:** Du prüfst, sicherst und optimierst alle erforderlichen Qualitäts-, Sicherheits- und Betriebserfordernisse
- **Bedarfsermittlung:** Du arbeitest mit Ingenieurbüros zur Ermittlung von Anforderungen zusammen
- **Technische Prüfung:** Du prüfst fachlich und technisch alle vorgelegten Unterlagen (intern und extern)
- **Verwaltungstechnische Aufgaben:** Erledigung aller administrativen Arbeiten im Zusammenhang mit Deiner Funktion, einschließlich der Vergabevorschläge
- **Berichtswesen:** Erstellung von Berichten im Zusammenhang mit der EKVO (Erlass über die Qualität von Abwasser)

Das erwarten wir...

- **Studium:** Abgeschlossenes Ingenieurstudium mit entsprechender Berufserfahrung in Verfahrenstechnik, Siedlungswasserwirtschaft oder einem vergleichbaren Bereich
- **Engagement und Teamarbeit:** Lösungsorientiertes Denken, Verantwortungsbewusstsein sowie hervorragende Organisations- und Koordinationstalent
- **Wirtschaftliches Denken:** Du handelst stets wirtschaftlich und pragmatisch
- **IT-Kenntnisse:** Sicherer Umgang mit gängigen MS-Office-Produkten und die Fähigkeit zu souveräner Korrespondenz in Wort und Schrift
- **Expertenwissen:** Idealerweise Erfahrung mit EKVO-Berichten sowie Kenntnisse im Vergaberecht und im Umgang mit der HOAI
- **Führerschein:** Führerscheinklasse B oder 3 ist erforderlich

Der Weg zu uns...

Wenn Du bereit bist, spannende Herausforderungen in einem dynamischen Umfeld anzunehmen und die Abwasserentsorgung nachhaltig mitzugestalten, dann freuen wir uns auf Deine Onlinebewerbung bis **2. Februar 2025!**

Ansprechpartner:

Frau Sandra Rostock Tel: 06103 601-409
Herr Kai Nauhardt Tel: 06103 601-479



Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir einen

Bauingenieur (w/m/d) als Projektleitung für den Ausbau unserer Kläranlage

Befristet für 5 Jahre – Vollzeit -

In Dreieich setzen wir uns leidenschaftlich dafür ein, die Abwasserbehandlung zukunftsorientiert und effizient zu gestalten. Mit unserem Projekt „Weitergehende Phosphor-Elimination“ bringen wir nicht nur innovative Lösungen in die Kläranlage Hengstbachtal, sondern tragen auch aktiv zum Umweltschutz und zur Verbesserung der Wasserqualität bei. Wenn Du bereit bist, die Verantwortung für ein bedeutendes Projekt zu übernehmen und aktiv an einer nachhaltigen Zukunft mitzuwirken, bist Du bei uns genau richtig!

Das bieten wir...

- **Befristetes Arbeitsverhältnis:** In den 5 Jahren der Projektlaufzeit kannst Du Deine Expertise gezielt einbringen
- **Fairgütung:** Entgelt nach der Entgeltgruppe 11 TVöD
- **Spannendes Aufgabengebiet:** Steuere ein abwechslungsreiches Projekt mit gesellschaftlicher Relevanz und direktem Einfluss auf unsere Umwelt mit einem Projektvolumen 10 bis 50 Mio. Euro
- **Strukturiertes Onboarding:** Neben einer strukturierten Einarbeitung sorgt unser Mentoringprogramm für einen gelungenen Start
- **Berufliche Weiterentwicklung:** Zielgerichtete Qualifizierungsangebote für Deine persönlichen und fachlichen Kompetenzen
- **Flexibles Arbeiten:** Gestaltung der Arbeitszeit und mobiles digitales Arbeiten mit der entsprechenden technischen Ausstattung – arbeite nach Deinem Rhythmus
- **Kostenloses Premium-Jobticket:** Eine gratis Fahrkarte für das gesamte RMV-Gebiet für ein stressfreies Pendeln

Deine Aufgaben...

- **Projektmanagement:** Planung, Umsetzung und Überwachung des Ausbaus unserer Kläranlage zur weitergehenden Phosphorelimination, einschließlich der Durchführung dazugehöriger Ausschreibungsverfahren in Zusammenarbeit mit Fachplanern
- **Kommunikationsschnittstelle:** Du bist das Bindeglied zwischen Verwaltung, Kläranlage sowie Planern und ausführenden Firmen
- **Fördermittelmanagement:** Du lenkst die Gelder dahin, wo sie am meisten bewirken
- **Technische Prüfung:** Du prüfst fachlich und technisch alle vorgelegten Unterlagen (intern und extern)
- **Verwaltungstechnische Aufgaben:** Du erledigst alle administrativen Arbeiten im Zusammenhang mit dem Projekt, einschließlich der Vergabevorschläge

Das erwarten wir...

- **Studium:** Du hast ein Studium als Bauingenieur (Bachelor/Diplom/Master) mit Schwerpunkt Baubetrieb, Bauleitung, Projektmanagement oder ein vergleichbares Studium erfolgreich abgeschlossen
- **Berufserfahrung:** Fundierte Kenntnisse und Erfahrung im Bereich öffentlicher, geförderter Baumaßnahmen, vorzugsweise im Kläranlagenbereich
- **Projekterfahrung:** Du bringst Erfahrung in der Koordination und Durchführung von Bauprojekten mit
- **Eigeninitiative:** Hohes Maß an Selbstständigkeit und Eigeninitiative zeichnen Dich aus
- **Technisches Verständnis:** Ein gutes Verständnis für die Funktionsweise einer Kläranlage und die Herausforderungen im laufenden Betrieb
- **Expertenwissen:** Vertiefte Kenntnisse im Bauvertragsrecht (VOB, HOAI etc.) sind von Vorteil
- **Sprachkenntnisse:** Verhandlungssichere Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- **Wirtschaftliches Denken:** Du handelst stets wirtschaftlich und pragmatisch
- **IT-Kenntnisse:** Sicherer Umgang mit gängigen MS-Office-Produkten und die Fähigkeit zu souveräner Korrespondenz in Wort und Schrift

Der Weg zu uns...

Wenn Du bereit bist, ein spannendes Projekt aktiv zu steuern und unsere Kläranlage mit Deiner Expertise zu erweitern, freuen wir uns auf Deine Onlinebewerbung bis **2. Februar 2025!**

Ansprechpartner:

Frau Sandra Rostock Tel: 06103 601-409
Herr Kai Nauhardt Tel: 06103 601-479



Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir eine

Leitung Stadt- und Verkehrsplanung (w/m/d) - in Vollzeit, unbefristet -

Das bieten wir...

- Entgelt nach Entgeltgruppe EG 13 TVöD
- Kostenloses Premium-Jobticket für das gesamte RMV-Gebiet
- Einen spannenden und familienfreundlichen Arbeitsplatz inmitten einer gut ausgebauten Infrastruktur mit Lage in der Metropolregion FrankfurtRheinMain
- Zielgerichtete Qualifizierungsmaßnahmen für die persönliche und fachliche Weiterentwicklung
- Die Option zur individuelleren Gestaltung Ihrer Arbeitszeit und zum mobilen digitalen Arbeiten mit der entsprechenden technischen Ausstattung
- Eine strukturierte Einarbeitung sowie Mentoringprogramm

Ihre Aufgaben...

- Fachliche Leitung der Arbeitsbereiche Stadtplanung, Verkehrsplanung, Bauberatung und Geoinformationssysteme
- Teamorientierte und motivierende Führung der rund 10 Mitarbeitenden
- Leitung, Koordinierung und Steuerung besonders bedeutender Projekte der Stadt-, Bauleit- und Verkehrsplanung
- Vertretung der fachlichen Belange und Aufgaben des Bereiches innerhalb der Stadtverwaltung, in Arbeitsgruppen, in politischen Entscheidungsgremien sowie nach außen
- Haushaltsplanung und Controlling für den Bereich Stadt- und Verkehrsplanung

Das erwarten wir...

- Ein erfolgreich abgeschlossenes Studium (Diplom oder Master) der Fachrichtung Stadtplanung, Raumplanung, Städtebau oder vergleichbares (z.B. Architektur mit Vertiefung Städtebau oder Geografie mit langjähriger praktischer Erfahrung in der Stadtplanung)
- Mehrjährige Berufserfahrung (idealerweise im öffentlichen Dienst) in der Leitung städtebaulicher Projekte sowie berufliche Erfahrung in der Führung von Teams
- Ein hohes Maß an städtebaulicher und architektonischer Beurteilungskompetenz
- Fundierte Kenntnisse in der Anwendung des Bau- und Planungsrechts
- Ein hohes Maß an Verhandlungs- und Organisationsgeschick sowie an Führungs- und Sozialkompetenz
- Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift sowie ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit

Der Weg zu uns...

Bitte bewerben Sie sich online über unsere Homepage bis zum **2. Februar 2025**

Ansprechpartner*in:

Frau Kerstin Krause Tel: 06103 601-400

SSP AG | Karlsruhe

Projektleiter:in Architektur



#62096

POSTLEITZAHLGEBIET 8**ALLMANNWAPPNER | München**

Architekt (m/w/d) in der Objektplanung



#62314

BÄR STADELMANN STÖCKER ARCHITEKTEN UND STADTPLANER**PARTGMBB | München**

Bauleiter (w/m/d) für München



#62258

BÄR STADELMANN STÖCKER ARCHITEKTEN UND STADTPLANER**PARTGMBB | München**

Projektarchitekt (w/m/d) für München



#62259

HILD UND K MÜNCHEN UND BERLIN | München

Liebhaberobjekte suchen fürsorgliche Architekt*Innen (m/w/d)



#70193

LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE | München

BIM-Spezialist (w/m/d)



#70191

SWECO ARCHITECTS | München

Architekt als Projektleitung Gesundheitsbau (m/w/x)



#62273

WIPFLERPLAN PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH | Pfaffenhofen/Ilm

Landschaftsarchitekt (m/w/d) Schwerpunkt Entwurf

#62327

POSTLEITZAHLGEBIET 9**BRÜCKNER & BRÜCKNER ARCHITEKTEN GMBH | Würzburg**

Architekt (m/w/d) mit Berufserfahrung



#62326

BRÜCKNER & BRÜCKNER ARCHITEKTEN GMBH | Würzburg

Absolvent Architekturstudium (m/w/d)



#62328

DÖMGES ARCHITEKTEN | Regensburg

MITARBEITER FÜR DEN BEREICH AKQUISITION UND PROJEKTCONTROLLING m/w/d



#62290

RAUM.LAND ARCHITEKTEN UND STADTPLANER | Nürnberg

Architekt*in / Absolvent*in (m/w/d) Planung LPH 1-5

#62331

STADT ROTH | Roth

Projektleitung „Rother Neuland“ (m/w/d)

#62262

STAND: 08.01.2025Alle Jobs finden sie unter www.baunetz.de/jobs



VISIONEN IN DRESDEN

Im Mai 2024 eröffnete in Dresden das Archiv der Avantgarden – Egidio Marzona im Blockhaus direkt am Elbufer. Thematisch gebündelt soll die umfangreiche Sammlung für die Öffentlichkeit erschlossen werden. Die zweite Ausstellung in dem [von Nieto Sobejano Arquitectos spektakulär umgebauten Haus](#) widmet sich visionären Architekturen im 20. Jahrhundert. Unter dem Titel „[Welten bauen](#)“ sind rund 200 Exponate zu sehen – vom Expressionismus Paul Scheerbarts über Buckminster Fullers Domes bis zu den Formfantasien Raimund Abrahams. Das ist eine ziemlich männerlastige Sache. Deswegen hat man die historische Schau um zeitgenössische künstlerische Beiträge zu weniger bekannten, weiblichen Positionen ergänzt. So beschäftigen sich die beiden Duos Yane Calovski & Hristina sowie Wirkuspries mit den Architektinnen Iskra Grabul (1936–2008) und Helena Syrkus (1900–82). Ob diese kuratorische Entscheidung vor dem Hintergrund der Sammlungsbestände aufgeht, kann jeder bis 9. März 2025 selbst beurteilen... *gh* // Bild: Yane Calovski und Hristina Ivanosa, *Makedonium: Dramaturgy of the Unfinished*, 2024 (Film Still)